

Niederschrift

über die 9. Sitzung der Gemeindevertretung Utersum am Donnerstag, dem 27.06.2019, im Taarepshüs.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:53 Uhr

Gemeindevertreter

Frau Göntje Schwab

Bürgermeisterin

Herr Michael Brodersen

Frau Janette Carstensen

Frau Meike Clausen

Herr Björn Hansen

Herr Jörg Rosteck

Herr Karsten Rosteck

Herr Erk Wögens

1. stellv. Bürgermeister

von der Verwaltung

Frau Jannike Harder

Herr Daniel Schenck

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Brar Nickelsen

2. stellv. Bürgermeister

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 7. und 8. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht der Bürgermeisterin
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 . Kurbetriebsangelegenheiten
- 9 . 1. Änderung der Ortsgestaltungssatzung der Gemeinde Utersum
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: Uter/000168/1
- 10 . Bauvorhaben Neubau der "Alten Schule", Skuuljaat 3
hier: Grundsatzbeschluss
Vorlage: Uter/000158/2
- 11 . Machbarkeitsstudie für das Projekt Neubau der 'Alten Schule'
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: Uter/000175
- 12 . Gemeinde Utersum Los 1, KSI Verbesserung der Straßenbeleuchtung, Lieferung und Montage von LED Lampenköpfen
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: Uter/000173

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Schwab begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Gv Brar Nickelsen fehlt entschuldigt.

2. Anträge zur Tagesordnung

Aufgrund der Eilbedürftigkeit beantragt Bürgermeisterin Schwab, die Vorlage U-ter/000175 „Machbarkeitsstudie für das Projekt Neubau der 'Alten Schule' hier: Auftragsvergabe“ als neuen TOP 11 aufzunehmen. Alle folgenden TOP erhöhen sich um eine Ziffer.

Gv Björn Hansen beantragt, den TOP 15 „Erlass von Gewerbesteuerforderungen“ aufgrund der kurzfristigen Verteilung der Vorlage nicht zu beraten.

Die Gemeindevertretung stimmt der Änderung der Tagesordnung zu.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Bürgermeisterin Schwab stellt die nichtöffentliche Beratung der TOP 13 - 16 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, werden die genannten Tagesordnungspunkte nichtöffentlich beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 7. und 8. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschriften der 7. und 8. Sitzung. Die Niederschriften gelten somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

- Auf Nachfrage informiert Bürgermeisterin Schwab über die Standorte der Aushangkästen.
- Aufgrund einer Nachfrage teilt Bürgermeisterin Schwab mit, dass eine Verkehrsberuhigung in Hedehusum für den Haushalt 2020 beraten werden solle. Eine Einbuchung koste jeweils ca. 10 T€. Es solle auch über Alternativen beraten werden. Bürgermeisterin Schwab werde Kontakt mit dem Ordnungsamt aufnehmen.
- Von Seiten der Einwohner wird darauf hingewiesen, dass die Bushaltestellen wieder gepflegt werden müssten und diverse Schilder gereinigt werden müssten. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Hydranten von der Feuerwehr freigeschnitten würden.

- Für die Werbebeschilderung sei Brar Nickelsen zuständig, so Bürgermeisterin Schwab. Von den Einwohnern wird in dieser Angelegenheit eine bessere Information gewünscht.
- Es wird angeregt, dass in den touristischen Publikationen darauf hingewiesen werde, dass es keine Geburtenstation mehr gebe.

6. Bericht der Bürgermeisterin

- Die Strandgymnastik unter der neuen Leitung komme gut an. Es müsse jedoch Material bestellt werden. Bürgermeisterin Schwab spricht sich für 500 € Budget aus. Die Gemeindevertretung stimmt dem Budget von 500 € zu.
- Bürgermeisterin Schwab berichtet aus den Sitzungen des Amtsausschusses sowie des Zweckverbandes Tourismus.
- Die Deichbauarbeiten und die Strandvorspülungen verzögern sich aufgrund der Fledermäuse sowie der Brutvögel. Es sei ein Gespräch in Kiel geplant, um die Angelegenheit voran zu treiben.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es wird kein Bericht abgegeben.

8. Kurbetriebsangelegenheiten

Bürgermeisterin Schwab informiert über das White Dinner und das Sommerfest.

9. 1. Änderung der Ortsgestaltungssatzung der Gemeinde Utersum hier: Satzungsbeschluss Vorlage: Uter/000168/1

Gv Jörg Rosteck verlässt aufgrund von Befangenheit den Sitzungsraum.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Utersum hat am 07.02.2019 beschlossen die Ortsgestaltungssatzung (OGS) zu ändern, um Festsetzungen zu ergänzen, die die Zulässigkeit von bereits bestehenden Abweichungen im genehmigten baulichen Bestand regeln.

Auslöser hierzu war eine Anregung des Kreises Nordfriesland. Demnach ist es ohne entsprechende Festsetzungen nicht möglich Abweichungen zuzulassen, nur weil diese im Bestand bereits bestehen. Um Abweichungen in diesen Fällen auch zukünftig genehmigen zu können, ist daher eine Änderung der OGS erforderlich.

Dies gilt insbesondere für Gebäude im historischen Ortskern der Gemeinde (Bereich A), die der geforderten friesischen Bauart nicht vollumfänglich entsprechen.

Folgende Anpassungen der OGS Utersum sind in Absprache unteren Bauaufsichtsbehörde des Kreises Nordfriesland in der Beschlussvorlage zur 1. Änderung der OGS enthalten:

§ 2 wird um folgende Absätze (3) + (4) ergänzt:

- (3) Bei Nutzungsänderungen und geringfügigen Umbauten von genehmigten Gebäuden kann auf schriftlichen Antrag ausnahmsweise eine Abweichung von den Bestimmungen der Ortsgestaltungssatzung zugelassen werden, wenn der genehmigte Bestand diesen Bestimmungen bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Ortsgestaltungssatzung widersprach.**
- (4) Für Gebäude im Bereich A, die bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Ortsgestaltungssatzung im genehmigten Bestand der friesischen Bauart nicht entsprachen, ist bei Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bestand sowie Nutzungsänderungen eine nachträgliche friesische Gestaltung in Bezug auf die unter (2) genannten Aspekte nicht zwingend erforderlich. Auf schriftlichen Antrag können ausnahmsweise Abweichungen zugelassen werden, wenn durch Einhaltung der Ortsgestaltungssatzung eine nachteilige Wirkung des Gebäudes als Bestandteil des Ortsbildes zu befürchten ist.**

Diese Festsetzung gilt insbesondere für die auf dem anliegenden Plan (Anlage 1) gekennzeichneten bestehenden Gebäude.

Der Absatz (3) ist für den gesamten Geltungsbereich der Ortsgestaltungssatzung anzuwenden, Absatz (4) hingegen gilt nur den Bereich A. Eine entsprechende Anpassung für den Bereich B sollte ebenfalls vorgenommen werden, wurde jedoch aus Zeit- und Dringlichkeitsgründen zunächst zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter 9;

Davon anwesend: 8

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

In Abwesenheit von Gv Jörg Rosteck.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Utersum beschließt die 1. Änderung der Ortsgestaltungssatzung gemäß der Anlage als Satzung.

Dieser Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Im Anschluss an die Beschlussfassung nimmt Gv Jörg Rosteck wieder an der Sitzung teil.

**10. Bauvorhaben Neubau der "Alten Schule", Skuuljaat 3
hier: Grundsatzbeschluss
Vorlage: Uter/000158/2**

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Gemeinde Utersum plant bauliche Veränderungen im Bereich der „Alten Schule“, Skuuljaat 3, die den Abbruch des Bestandsgebäudes sowie einen Neubau beinhalten. Der aktuelle Sachstand sowie ein Gestaltungsentwurf wurden der Öffentlichkeit im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 07.06.2018 vorgestellt. Um eine abschließende Bewertung des Entwurfes vornehmen zu können hat die Gemeindevertretung sich in ihrer Sitzung am 26.07.2018 darauf verständigt, die Baukosten bei dem Architekten des Entwurfes, Herrn Albert, abzufragen. Die Kostenschätzung liegt vor und beläuft sich auf netto ca. 470.000,00 EUR.

Am 13.12.2018 hat die Gemeindevertretung den Beschluss gefasst, auf Grundlage der vorliegenden Kostenschätzung Fördergelder zu generieren. Die Verwaltung hat seither eine Recherche zu Förderprogrammen durchgeführt und den Vorschlag unterbreitet auf den Fördertopf der integrierten ländlichen Entwicklung zuzugreifen.

Eine tiefere Auseinandersetzung sowie Gespräche mit dem Fördergeber haben ergeben, dass das Projekt zur Förderfähigkeit bereits einen umsetzungsreifen Sachstand (bis zur Stellung des Bauantrags) aufweisen müsste. Hierzu wäre eine weitergehende Beauftragung des Architekten erforderlich. Weiterhin ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie (Angebote hierfür sind von der Verwaltung angefragt worden) sowie eine baufachliche Prüfung der Kosten nach ZBau durch den Kreis Nordfriesland erforderlich.

Die Abgabe des bewilligungsreifen Förderantrags hat bis zum 20. September 2019 zu erfolgen. Eine Erledigung sämtlicher noch erforderlichen Maßnahmen bis zu diesem Zeitpunkt kann nicht garantiert werden. Zur Fortführung des Prozesses sollte sich die Gemeinde daher über einen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Projektes bekennen, auch für den Fall, dass Fördergelder nicht generiert werden können.

Die Gemeindevertretung diskutiert ausführlich über die dargestellte Sachlage. Es werden Zweifel geäußert über die Wetterbeständigkeit des im Entwurf enthaltenen Ziegeldaches sowie über die Höhe der Kostenkalkulation. Weiterhin wird infrage gestellt, ob ein weiterer Raum zusätzlich zum Taarepshüs überhaupt benötigt wird. Das Projekt solle daher in der aktuellen Form nicht fortgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: J-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 7 Enthaltung: 0

Die Beschlussvorlage wird abgelehnt.

**11. Machbarkeitsstudie für das Projekt Neubau der 'Alten Schule'
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: Uter/000175**

Sachdarstellung mit Begründung:

Das Bau- und Planungsamt des Amtes Föhr-Amrum hat auf Bitte der Gemeindevertretung für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie als Grundlage für die Generierung von Fördermitteln für das Projekt „Neubau der ‚Alten Schule‘“, vier Angebote von im Hause bekannten Planungsbüros angefragt.

Es wurde nur ein Angebot abgegeben:

Anbieter 1: inspektour GmbH, Osterstraße 124, 20255 Hamburg **9.472,40 EUR**

Anbieter 2: **kein Angebot abgegeben**

Anbieter 3: **kein Angebot abgegeben**

Anbieter 4: **kein Angebot abgegeben**

Das als Anlage beigefügte Angebot sieht die Erstellung einer Machbarkeitsstudie vor, die sich in die folgenden 3 Teile gliedert:

Teil 1: Übergreifende Analysen (kurz)

Teil 2: Potenzial- und Wirtschaftlichkeitsberechnung

Teil 3: Empfehlung und Dokumentation

Das Planungsbüro plant für die Erstellung der Studie ein Zeitraum von ca. 2 Monaten ein. Der Beginn des Projekts wurde zum 01. Juli 2019 zugesagt, sodass die Machbarkeitsstudie bis zum Abgabetermin für den Förderantrag (20. September 2019) des derzeit geplanten Förderrahmens der integrierten ländlichen Entwicklung vorliegen würde.

Aufgrund der Beschlussfassung unter TOP 10 zur Vorlage Uter/000158/2 ist diese Beschlussvorlage hinfällig. Die Gemeindevertretung diskutiert ausführlich über den zukünftigen Umgang mit der ‚Alten Schule‘ sowie der Fläche. Es wird sich dafür ausgesprochen zunächst weitere Optionen, wie einen Anbau als Verlängerung zum Taareps-hüs oder die Schaffung einer Grünfläche, zu diskutieren. Eine Machbarkeitsstudie für einen Neubau der ‚Alten Schule‘ wird daher zunächst als nicht erforderlich angesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dagegen

Die Beschlussvorlage wird abgelehnt.

**12. Gemeinde Utersum Los 1, KSI Verbesserung der Straßenbeleuchtung, Lieferung und Montage von LED Lampenköpfen
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: Uter/000173**

Im Rahmen der Beratung spricht sich die Gemeindevertretung dafür aus einen Wartungsvertrag für die Straßenbeleuchtung auszuschreiben.

Sachdarstellung mit Begründung:

Im Zuge der Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen, im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative / Kommunalrichtlinie hat sich die Gemeinde Utersum entschlossen, eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung durchzuführen. Die Investitionen werden bei einer CO² Einsparungen von mindestens 70 % mit einer Bundeszuwendung von 20 % der Gesamtkosten gefördert. Für die Baumaßnahme „Verbesserung der Straßenbeleuchtung“ wurde eine beschränkte Ausschreibung gemäß VOB/A über das E-Vergabe Portal BI-Medien zur Lieferung und Montagearbeiten durchgeführt. Zum Eröffnungstermin am 05.06.2019 um 14.30 Uhr lagen laut Niederschrift der Verdingungsverhandlung 3 Angebote vor. Nebenangebote waren nicht zugelassen. Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch das Bau- und Planungsamt des Amtes Föhr-Amrum.

1. Wertungsstufe: Los 1, Utersum, Prüfung der Vollständigkeit

Alle Angebote sind rechtzeitig eingegangen und waren ordnungsgemäß verschlossen.

Die Angebotsendsummen nach der 1. Wertungsstufe stellen sich wie folgt dar:

2	Willi Pohl GmbH & Co KG, Hohenwestedt	49.092,44 € brutto
3	---	52.680,16 € brutto
1	---	54.267,01 € brutto

Prüfung der Eignung der Bieter nach § 16 Abs. 2 VOB/A

Eine Prüfung der Nachweise zur Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit entsprechend § 6 VOB/A wurde im Vorwege des Verfahrens mit positivem Ergebnis durchgeführt. Die entsprechenden Nachweise wurden eingesehen. Die Unternehmen sind als zur Durchführung der Baumaßnahme geeignet einzustufen.

Rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung der Angebote nach § 16 Abs. 3 VOB/A

Bieter 2: Willi Pohl GmbH & Co. KG

I. Rechnerische Prüfung

Die rechnerische Prüfung ergab keine Rechenfehler. Es wurden keine Nachlässe, Bedingungen oder Skonti gewährt.

II. Technische Prüfung

Im Rahmen der Leistungsbeschreibung, wurde die Angabe von Produkten bei bestimmten Positionen gefordert. Alle angebotenen Produkte entsprechen den Anforderungen der Leistungsbeschreibung.

III. Wirtschaftliche Prüfung

Auffälligkeiten bzgl. der Preisbildung sind nicht zu erkennen.

Bieter 3: ---

I. Rechnerische Prüfung

Die rechnerische Prüfung ergab keine Rechenfehler. Es wurden keine Nachlässe, Bedingungen oder Skonti gewährt.

II. Technische Prüfung

Im Rahmen der Leistungsbeschreibung, wurde die Angabe von Produkten bei bestimmten Positionen gefordert. Alle angebotenen Produkte entsprechen den Anforderungen der Leistungsbeschreibung.

III. Wirtschaftliche Prüfung

Auffälligkeiten bzgl. der Preisbildung sind nicht zu erkennen.

Bieter 1: ---

I. Rechnerische Prüfung

Die rechnerische Prüfung ergab keine Rechenfehler. Es wurden keine Nachlässe, Bedingungen oder Skonti gewährt.

II. Technische Prüfung

Im Rahmen der Leistungsbeschreibung, wurde die Angabe von Produkten bei bestimmten Positionen gefordert. Alle angebotenen Produkte entsprechen den Anforderungen der Leistungsbeschreibung.

III. Wirtschaftliche Prüfung

Auffälligkeiten bzgl. der Preisbildung sind nicht zu erkennen.

Nach Wertung aller Stufen, ergibt sich folgende Rangfolge:

2	Willi Pohl GmbH & Co KG, Hohenwestedt	49.092,44 € brutto
3	---	52.680,16 € brutto
1	---	54.267,01 € brutto

Bei der Beurteilung der Preise sind keine Unstimmigkeiten oder Auffälligkeiten aufgetreten. Es lassen sich aus den verbliebenen Angeboten keine Formen des wettbewerbsbeschränkenden Verhaltens erkennen. Die Einheitspreise unterwerfen sich den üblichen kalkulatorischen Schwankungen. Hinweise auf Mischkalkulationen lassen sich nicht erkennen.

Kostenverfolgung

Die Kosten für die Baumaßnahme wurden in Höhe von rd. 54.000 € geschätzt und im Haushalt der Gemeinde Utersum berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 8 Ja-Stimmen

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der vorangegangenen Punkte wird der Auftrag für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung auf das wirtschaftlichste Angebot des Bieters Willi Pohl GmbH & Co KG, Lerchenfeld 12-14, 24594 Hohenwestedt zu festen Einheitspreisen und zum Nachweis erteilt. Die Auftragssumme bildet sich aus den Nettoeinheitspreisen und den Auftragsmengen zu **49.092,44 €** brutto.

Bürgermeisterin Schwab bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 23:53 Uhr.

Göntje Schwab

Daniel Schenck